

in Elberfeld. Firma bis 23./12. 1920: Masch.- u. Werkzeugfabriken A.-G., dann bis 1./6. 1923: Fingerhut-Werke A.-G., Vohwinkel vorm. Felsch & Fingerhut; bis 30./10. 1931: HephaestusWerk Akt.-Ges., Herstellung von Werkzeugen, Blankschrauben und Fassonteilen.

Zweck: Vermietung u. Verwertung von Grundbesitz.

Kapital: 320 000 RM in 16 000 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 6 000 000 M; erhöht bis 1923 auf 32 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 24./2. 1925 Umstellung des A.-K. von 32 000 000 M auf 320 000 RM (100:1) in 16 000 Akt. zu 20 RM.

Großaktionäre: Barmer Tapetenfabrik Krämer u. Busch.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Aug. 1932: Aktiva: Grundst. 29 000, Gebäude 200 470, Anlage 15 300, Verlust (Vortrag 129 113 + Verlust 1931/32 3595) 132 709. — Passiva: A.-K. 320 000, Kreditoren 117 479. Sa. 437 479 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 129 113, Unkosten 1124, Steuern 2502, Abschreibungen 5230, Zinsen 11 072. — Kredit: Miete 16 333, Verlust 132 709. Sa. 149 042 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Berlin, Düsseldorf, Wuppertal-Elberfeld, Essen u. Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft.

L. Heymer Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Wuppertal-Elberfeld.

Die G.-V. v. 29./12. 1932 beschloß die Auflös., der Ges. **Liquidator:** Emil Kastening, Wuppertal-Elberfeld.

Aufsichtsrat: Vors.: Hermann Windmüller; Stellv.: Edm. Schmidt, Wuppertal-Elberfeld; Herm. Joswich, Hamburg; Landesbankdir. August Franz, Wiesbaden.

Gegründet: 21./4. 1922; eingetr. 23./5. 1922. Fa. bis 1./6. 1922: Kaffeeimport, Akt.-Ges.

Zweck: Verwalt. u. Verwert. der der Ges. gehör. Grundstücke und Gebäulichkeiten.

Kapital: 1 400 000 RM in 70 000 Akt. zu 20 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Immobilien 291 222, Außenstände 24 896, Postscheckkonto 6, Verlustvortrag 1 392 872. — Passiva: A.-K. 1 400 000, Schulden 308 997. Sa. 1 708 997 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 150, Abschreibung auf Beteiligung 1, Verlustvortrag aus 1930 1 397 660. — Kredit: Häuserertrag 4932, Verlustvortrag auf 1932 1 392 872. Sa. 1 397 810 Reichsmark.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Brandenburgische Baukonstruktionsgesellschaft auf Aktien.

Sitz in Zepernick bei Berlin, Schönower Straße 57.

Vorstand: Architekt Werner Schultz, Zepernick;

Aufsichtsrat: Vors.: Maurermeister Erich Schultz, Zepernick; Bank-Direktor Carl Bruns, B.-Johannistal; Fabrikbesitzer Paul Reiche, Hauptlehrer i. R. Emil Schultz, Köslin i. Pom.; Hauptlehrer Karl Seeger, Degow b. Kolberg.

Gegründet: 7./8. 1923; eingetragen 14./8. 1923. Sitz bis 29./7. 1930 in Berlin.

Zweck: Ausführung von Baukonstruktionen für die Herstellung von Wohngelegenheiten sowie der Handel mit Baumaterialien, Zementdachstein-Fabrikation, Holzhandel. Spezialität: Zusammenlegbare Patentwochenendhäuser.

Kapital: 5000 RM in 50 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 5 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 28./4. 1924 Umstell. auf 5000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Maschinen und Geräte 700, Rüstzeug 300, Roh-, Hilfs- u. Betriebsmaterial 12 123, halbfertige Waren 125, fertige Waren 3264, Debitoren 16 038, Wechselbestand 345, Kasse 186, Postscheck 8, Verlust 1932 181. — Passiva: A.-K. 5000, R.-F. 1000, Kreditoren 26 269, Banken 1002. Sa. 33 270 Reichsmark.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Steuern 708, Gehälter 9925, Provision 2917, Unkosten 14 990, Löhne 65 030, soziale Lasten 5754, Zs. 1879, Abschreib. auf Geräte und Maschinen 228, Abschreib. auf Rüstzeug 300. — Kredit: Baukonto 101 555 Gewinn-Vortrag 1931 16, Verlust 1932 181. Sa. 101 752 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

„Union“ Zählerwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Zittau, Neustadt 1.

Vorstand: Ing. Eduard Ullrich, Emil Werner.

Aufsichtsrat: Friedrich Müller, Reichenberg (Böhmen); Dir. Otto Bankwitz, Lodz; Dr. F. A. Bechert, Zittau; Frll. Elfriede Richter, Reichenberg.

Gegründet: 8./4., 7./7., 26./7. 1922; eingetragen 17./8. 1922. Sitz der Ges. bis 29./9. 1931 in Berlin-Johannisthal. Der G.-V. vom 28./6. 1929 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht.

Zweck: Verwaltung und Verwertung ihres Grundbesitzes in Berlin. (Bis 13./7. 1933: Fabrikmäßige Herstellung von feinmechanischen Apparaten, insbesondere von Elektrizitätszählern oder Bestandteilen).

Kapital: 65 000 RM in 3250 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 6 500 000 M in 6500 Inh.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 7./3. 1925 beschloß Umstell. von 6 500 000 M auf 65 000 RM in 3250 Akt. zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 13./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen: Die Bilanzen am 31. Dez. 1929—1932 lagen der G.-V. vom 13./7. 1933 zur Genehmigung vor. Eine Bekanntgabe ist noch nicht erfolgt.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Volkshaus Aktiengesellschaft Zwickau.

Sitz in Zwickau.

Ueber das Vermögen der Ges. ist die Beschlagnahme und polizeiliche Zwangsverwaltung auf Grund

der sächsischen Verordnungen vom 3./5. 1933 verhängt. Firma ist erloschen.